

## Gold für Treue



# Happy Birthday, Mieterbund!

So einen aktiven und lebendigen Jubilar hat die Godesberger Stadthalle wohl lange nicht erlebt. Am 11. September beging der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr sein 90-jähriges Bestehen. Und viele kamen zu gratulieren. Der Deutsche Mieterbund NRW, Dachverband für 53 örtliche Mietervereine des Landes, hatte eigens seinen Mietertag nach Bonn gelegt. Über 100 Delegierte aus allen Regionen Nordrhein-Westfalens waren in die Bundesstadt gekommen, um hier zu tagen (siehe gesonderter Bericht) und mit dem örtlichen Mieterbund Geburtstag zu feiern.

Gekommen waren auch zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung sowie aus Organisationen und Institutionen, mit denen der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr zusammenarbeitet oder zu denen er gute Kontakte unterhält. An der Spitze Jürgen Nimptsch, der neu gewählte Oberbürgermeister der Stadt Bonn, die Bundestagsabgeordneten Dr. Stephan Eisel und Ulrich Kelber, die NRW-Landtagsabgeordneten Renate Hendricks und Monika Ruff-Händelkes sowie Dr. Stephan Koppelberg, Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Bonn. Für die Verbraucherzentrale NRW nahm deren Vorstand

Klaus Müller teil, für den Verband der Freien Immobilien- und Wohnungsunternehmen NRW dessen Geschäftsführer Falk Kivelip.

Auch aus der Mieterorganisation waren viele Gäste gekommen, um den Bonner Mieterfreunden zu gratulieren. So DMB-Präsident Dr. Franz-Georg Rips, DMB-Präsidiumsmitglied Dr. Hans Klose und DMB-Bundesdirektor Lukas Siebenkotten sowie Vertreter anderer DMB-Landesverbände.

## Gold für Treue

Mit besonderem Beifall bedacht wurden 22 Ehrengäste: Sie gehören dem Mieterbund seit über vier Jahrzehnten an. Für „langjährige und treue Mitgliedschaft



Klaus Müller, Lukas Siebenkotten, Bernhard von Grünberg, Jürgen Nimptsch und Renate Hendricks beim Empfang in der Stadthalle Bad Godesberg (v. l.)

in der Mieterbewegung“ erhielten sie aus der Hand von Mieterbundpräsident Rips die Goldene Ehrennadel des Deutschen Mieterbundes mit Urkunde.



## Auf der Couch – ernsthaft

Bevor man zum Feiern überging, wurde erst einmal diskutiert, in lockerer Runde zwar und auf einer Couch, aber mit ernstesten Themen. Zum Beispiel über die Rolle des Mieterbundes heute, Stellenwert und Aufgaben der kommunalen Wohnungspolitik, die Spaltung der Gesellschaft oder die politische Verantwortung für eine soziale Wohnraumversorgung. Ebenso kompetente wie engagierte Gesprächspartner waren der neue Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, der ehemalige Superintendent Burkhard Müller, Dr. Franz-Georg Rips, der gerade zum Bürgermeister von Erftstadt gewählt wurde und außer-

dem Präsident des Deutschen Mieterbundes ist, sowie Bernhard von Grünberg vom Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr.

## Im Saal – heiter

Den richtigen Übergang zum unterhaltsamen Teil der Veranstaltung schaffte der politische Kabarettist Heinrich Pacht mit seinen, keineswegs immer heiteren, Spöttereien. Die vielseitige Rock- und Jazzsängerin Anne Haigis brachte dann das Publikum so richtig in Schwung. Als bekennendes Mitglied des Mieterbundes bekam sie einen Sonderapplaus. ■

Heinrich Pacht und Anne Haigis

Fotos: Cynthia Rühmekort

FÜR KLEINEN GELDBEUTEL:

# Hilfen zum Energiesparen

Obwohl sie das am nötigsten haben, können Haushalte mit kleinem Einkommen sich es am wenigsten leisten: Energie sparen durch Anschaffung moderner, stromsparender Elektrogeräte. Sie haben nichts auf der hohen Kante, können oder wollen keine Schulden machen und sind daher gezwungen, ihre alten Kühlschränke oder Waschmaschinen so lange wie möglich zu nutzen. Oder sie kaufen veraltete Gebrauchtgeräte mit hohem Energieverbrauch, weil die billig sind.

## Neuer SWB-Tarif BonnKlimA++

Diesen „Teufelskreis“ will Bernhard von Grünberg vom Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr durchbrechen. Auf seine Anregung hin haben die Stadtwerke Bonn SWB den Stromtarif BonnKlimA++ entwickelt, der auch einkommensschwachen Haushalten ermöglicht, die Anschaffung eines neuen, stromsparenden Elektrogeräts zu finanzieren. Wer sich für zwei Jahre dafür entscheidet, bekommt einen Wertgutschein nach Wahl über 300, 500 oder 700 Euro, den er im Elektrofachhandel beim Kauf eines neuen Elektrogeräts einlösen kann. Außerdem gibt es gratis eine professionelle Energieberatung nebst Energiemessgerät



Foto: Volker Lannert, Stadtwerke Bonn

**Peter Weckenbrock, Stadtwerke Bonn, und Mietervereinschef Bernhard von Grünberg (v. l.)**

und abschaltbarer Steckdosenleiste. Das Ganze ist natürlich nicht ganz kostenlos: Je nach gewählter Höhe des Einkaufsgutscheins zahlt der Stromkunde bei BonnKlimA++ gegenüber dem Normaltarif einen Aufschlag zum Grund- und Ar-

beitspreis. Der Preis ist aber auf zwei Jahre garantiert.

### Ein Mehr, das sich lohnt

Durch den niedrigeren Stromverbrauch der neuen Geräte wird dieses Mehr aber zumin-

dest teilweise ausgeglichen, längerfristig lohnt sich die Investition auf jeden Fall. Fachleute sprechen von einer Contracting-Lösung. In jedem Fall profitiert auch die Umwelt davon. Bei BonnKlimA++ stammt der Strom ausschließlich aus regenerativen, sprich klimaschonenden Energiequellen. Informationen gibt es beim Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr oder bei den Stadtwerken Bonn (Dieter Ruckes, Telefon 02 28/7 11 28 24 oder [www.stadtwerke-bonn.de/bonnklima](http://www.stadtwerke-bonn.de/bonnklima)).

## Kostenloser Stromsparmcheck

Für Bezieher von Sozialleistungen (Grundsicherung, Arbeitslosengeld II „Hartz IV“, Wohngeld) bietet der Katholische Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis SKM in Troisdorf einen kostenlosen Stromsparmcheck an. Geschulte Berater kommen ins Haus, überprüfen Strom- und Wasserverbrauch und machen Vorschläge, wie man mit einfachen und möglichst preisgünstigen Mitteln Verbrauch und Kosten senken kann. Diese werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Partner des Projekts sind der Deutsche Caritasverband, der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen und das Bundesumweltministerium. Gefördert wird es unter anderem durch den Rhein-Sieg-Kreis. Interessenten können sich an den SKM wenden (Jutta Janick, Telefon 0 22 41/1 69 75 54).

Foto: Cynthia Rühmekorf



## 90. Geburtstag

Unser Mitglied Margarete Stolzenwald wurde im Gründungsjahr des Mieterbundes geboren und feierte im September ihren 90. Geburtstag. Beigetreten ist Margarete Stolzenwald 1972 noch dem damaligen Mieterverein Siegburg. Seitdem hält sie dem Mieterbund die Treue. Franz-Josef Windisch, Chef der Siegburger Geschäftsstelle des Mieterbundes, bedankte sich mit einem Blumenstrauß.

**Franz-Josef Windisch, Bernhard von Grünberg, Margarete Stolzenwald und Harald Eichner (v. l.)**

90 JAHRE MIETERVEREIN BONN

# Neuer Name – neuer Auftritt



Nachdem der Mieterverein sich auf der letzten Mitgliederversammlung in Mie-

terbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e. V. umbenannt hat, ist jetzt, auch zum 90-jährigen Geburtstag des Bonner Vereins, eine ausführliche Broschüre herausgegeben worden. Diese Broschüre kann von allen Mitgliedern in den Geschäftsstellen in Bonn und Siegburg kostenlos abgeholt werden. Der Verein hat darin unter anderem die Geschichte des Mietervereins Bonn und die des ehema-

ligen Vereins Siegburg dargestellt. Der Siegburger Verein wird im nächsten Jahr seinen 90-jährigen Geburtstag feiern. Neben diesem geschichtlichen Teil werden die Arbeit und die Leistungen des Mieterbundes insgesamt dargestellt. Es gibt sowohl einen organisatorischen als auch einen wohnungspolitischen Teil, ebenso wie mietrechtliche Tipps unter dem Motto „Das

Mietrecht. Richtig oder falsch?“. Politische Vertreter der Stadt und des Kreises sowie eine große Zahl von sozialen Organisationen geben ihre Stellungnahme über die Arbeit des Mieterbundes ab.

Die Broschüre soll ein wichtiger Leitfaden für alle Mitglieder und alle Interessierte werden. Sie dient auch der Öffentlichkeitsarbeit unserer Organisation. ■

# Dank für Treue zum Mieterbund

Als von seinen Mitgliedern getragene Organisation ist der Mieterbund darauf angewiesen, dass diese auch dann im Verein bleiben, wenn sie gerade kein Mietproblem haben. Mitgliedertreue ist aber nicht selbstverständlich, noch dazu über Jahrzehnte hinweg. Umso erfreulicher war es, dass sich auf einen Aufruf in der MieterZeitung hin viele Mitglieder meldeten, die dem Mieterbund seit 25 und mehr Jahren angehören. In Veranstaltungen am 2., 3. und 9. September im Haus der Evangelischen Kirche Bonn wurde diese Vereinstreue durch Ver-



Foto: Cynthia Rühmekorf

**Dr. Hidir Celik, Bernhard von Grünberg, Lukas Siebenkotten und Heike Hirschmann-Graf (v. l.)**

leihung des Ehrenzeichens des Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr und eine Urkunde gewürdigt. Am 3. September war

der Direktor des Deutschen Mieterbundes, Lukas Siebenkotten, aus Berlin gekommen, um gemeinsam mit Mieterbundgeschäftsführer Bernhard von Grünberg und dem Vorsitzenden Dr. Hidir Celik die Verleihung vorzunehmen.

Im Rahmenprogramm wurde der Film „Die Kuhl – Erinnerungen an die wahre Altstadt“ gezeigt, eine Dokumentation über das legendäre Bonner Kleine-Leute-Viertel, das 1944 den Bomben zum Opfer fiel. Interessierte könnten sich über [www.rheinland-im-Film.de](http://www.rheinland-im-Film.de) informieren oder die DVD für 15,90 Euro bei Georg Divossen, Telefon 0 22 41/93 25 33 oder per Mail: [Georg.Divossen@gmx.de](mailto:Georg.Divossen@gmx.de), bestellen. ■



Foto: Cynthia Rühmekorf

# Die glorreichen Acht vom Mieterbund

Am 10. September gingen auch acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mieterbundes an den Start des 3. Bonner Firmenlaufs durch die Rheinaue ([www.firmenlauf-bonn.de](http://www.firmenlauf-bonn.de)). Über 5.000 Läufer und Walker in Teams von Firmen, Ämtern und Vereinen aus Bonn und der Region bewegten sich über die 5,7 Kilometer lange Strecke. Zum einen aus „Spaß an der Freud“, zum anderen, um zu helfen. Aus Startgeldern und Spenden sollen die Hilfsorganisationen Mukoviszidose e. V. Bonn und Care Deutschland/Luxemburg e. V. mit 10.000 Euro bedacht werden.



Auf dem Podium (v. l.): Falk Kivelip, BfW NRW, DMB-Präsident Dr. Franz-Georg Rips, Landesvorsitzender Bernhard von Grünberg, Barbara Steenberg, IUT Brüssel, und Uli Kelber, MdB

Über 100 Delegierte aus den 53 Mietervereinen des DMB in Nordrhein-Westfalen diskutierten am 11. und 12. September 2009 die wichtigen wohnungspolitischen Zukunftsfragen des Landes. Sie trafen sich im Gustav-Stresemann-Institut in der Bundesstadt Bonn. Der Leitantrag des Landesvorstands wurde von den Delegierten mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Darin analysiert der Deutsche Mieterbund NRW die wohnungs- und sozialpolitische Situation im Land sehr genau und stellt klare Forderungen an die Landespolitik

## Mietertag NRW 2009 in Bonn

der nächsten Jahre. Diesen Forderungen werden sich alle politischen Parteien stellen müssen, die im Mai 2010 zur Landtagswahl antreten werden. Hier fordert der Mieterbund ein klares Bekenntnis zum sozialen Wohnungsbau im bisherigen und sogar noch ausgeweiteten Umfang, verstärkte Bemühungen für altersgerechten Umbau der Wohnungen und energetische Sanierung der maroden Wohnungsbestände.

Dabei muss stets mit Augenmaß

gehandelt werden, damit die Mieterinnen und Mieter mit geringen Einkommen nicht aus ihrer Wohnung „herausmodernisiert“ werden, weil sie sich die Modernisierungsmieterhöhung nicht mehr leisten können. Öffentliche Förderung und Augenmaß bei den anzuwendenden Maßnahmen können hier helfen. Neben der scheidenden Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Bärbel Dieckmann, und ihrem gewählten Nachfolger, Jürgen Nimptsch, wurden

auch die Bundestagsabgeordneten Uli Kelber und Dr. Stephan Eisel als Gäste begrüßt. Auch die Landtagsabgeordnete Monika Ruff-Händelkes und der Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr, Günter Kozłowski, waren der Einladung nach Bonn gefolgt.

Aus der Mieterbund-Familie waren der Vorsitzende des DMB Bayern, Alfred Poll, Vorstandsmitglied Prof. Dr. Peter Kaufmann aus Sachsen-Anhalt, der Geschäftsführer des DMB Hessen, Jost Hemming, und Präsident Dr. Franz-Georg Rips sowie Bundesdirektor Lukas Siebenkotten gerne nach Bonn gekommen.

Von den befreundeten wohnungspolitischen Verbänden begrüßte der DMB NRW Falk Kivelip, Geschäftsführer des BfW NRW, und Klaus Müller, Vorstand der Verbraucherverbände NRW.

Der Mietertag NRW 2009 in Bonn hat damit wohnungs- und energiepolitische Weichen für die nächsten Jahre gestellt und in zahlreichen weiteren Anträgen der Mietervereine dem Landesvorstand einen klaren Fahrplan mit auf den Weg gegeben. ■

### EIN JAHR LEG-VERKAUF

## Befürchtungen des Mieterbundes bewahrheiten sich

Anlässlich des Jahrestages der Machtübernahme von Whitehall bei der Landesentwicklungsgesellschaft NRW zogen der Mieterbund Nordrhein-Westfalen und das Aktionsbündnis „Zukunft der LEG“ im Rahmen einer Landespresskonferenz im Landtag Bilanz. Leider haben sich die Befürchtungen des Deutschen Mieterbundes Nordrhein-Westfalen in Bezug auf das Verhalten der Whitehall-Fonds bestätigt. Entgegen der damaligen Ankündigung der Landesregierung, den Bestand durch privates Kapital „zukunftsicher“ sanieren lassen zu wollen, gibt es weniger Sanierung und Instandhaltung und mehr Mieterhöhungen. Der Mieterbund hatte immer wieder davor gewarnt, dass ein Verkauf an nur einen Bieter, wie



Präsentieren das Protestplakat: Landesvorsitzender Bernhard von Grünberg und Helmut Lierhaus, Geschäftsführer des Mietervereins Dortmund

es die Landesregierung beschlossen hatte, zwangsläufig dazu führen müsse, dass nur eine „Heuschrecke“ genug Mittel aufbringen könnte, um die Gesellschaft zu kaufen. Gerade solche „Heuschrecken“ haben aber kein Interesse an großen Investitionen in den Wohnungsbestand, da sie an kurzfristiger Rendite und nicht an langfristiger Bestandserhaltung interessiert sind.

Bei den Mieterhöhungen der vergangenen Monate hat sich einmal mehr erwiesen, dass die Sozialcharta, die der Deutsche Mieterbund Nordrhein-Westfalen immer kritisiert hatte, keinerlei Schutz vor Mieterhöhungen im Einzelfall bietet. Auch der Rückgang der Investitionen wurde gerade Anfang September 2009 auf der Bilanzpresskonferenz der LEG für das Jahr 2008 bestätigt. So sind die In-

vestitionen bereits zurückgefahren worden und werden in den nächsten Jahren auf das Minimum, das in der Sozialcharta festgeschrieben ist, weiter abgesenkt und reichen gerade aus, um die Wohnungen zu erhalten, nicht aber in großem Umfang zu modernisieren.

Der Deutsche Mieterbund Nordrhein-Westfalen und das Aktionsbündnis „Zukunft der LEG“ werden auch weiterhin die Entwicklung bei der LEG intensiv beobachten und in der Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen. Ihre Beobachtungen nimmt der Verband gerne auf! Melden Sie sich bei ihm am einfachsten per E-Mail unter [mieter@dmb-nrw.de](mailto:mieter@dmb-nrw.de). ■

Deutscher Mieterbund Nordrhein-Westfalen e. V., Oststr. 55, 40211 Düsseldorf. Verantwortlich für den Inhalt der Seite 18: Mirco Theiner, Geschäftsführer